

„Europa-Mayer“ setzt auf Kontinuität

Politik Nach der Wahl werden die Posten aufgeteilt – Großes Interesse gilt dem ländlichen Raum

„Wenige und bessere Gesetze“ sind für den juristischen ein Ziel seiner Arbeit. Der Wahlkreis des Abgeordneten wächst voraussichtlich.

VON CHRISTOPH FLOREN

VECHTA – Die Stimmen sind gezählt, und die Analysen haben begonnen, eine ganze Palette von Gründen für den Wahlausgang aufzuarbeiten: Für den heimischen CDU-Europabgeordneten Prof. Hans-Peter Mayer (Vechta) geht derweil die politische Arbeit nahtlos weiter. Fest steht bereits, dass er in der neuen Wahlperiode

weiter dem Landwirtschaftsausschuss des Europäischen Parlaments (EP) angehört. Weitere „durchaus denkbare Optionen“ wären für ihn, erklärte „Europa-Mayer“ im *MZ*-Gespräch, der Rechtsausschuss, aber durchaus auch der Auswärtige Ausschuss. Ihre Kandidaten für beide Gremien nominieren die deutsche CDU/CSU-Gruppe der Parlamentarier in diesen Tagen in Berlin. Vergeben werden die neuen Posten in Europa jedoch erst nach der konstituierenden Sitzung des EP.

Landwirtschaft im Blick

Schwerpunkte seines zukünftigen Engagements in Brüssel und Straßburg sieht der Jurist Mayer, der für „bes-



Europa bleibt weiter das Arbeitsfeld von Prof. Hans-Peter Mayer.

ondere und weniger Gesetze“ eintritt, beispielsweise im Landwirtschaftsbereich. Da-

bei denkt er unter anderem an bevorstehende Veränderungen in der Agrarpolitik sowie an den Bereich „Entwicklung des ländlichen Raumes“. Bei letzterem geht es ihm besonders um Förderprogramme und die schnelle Information der betroffenen Verbände.

Die Zuständigkeitsbereiche der vier am Sonntag, 7. Juni, gewählten niedersächsischen CDU-Europabgeordneten werden neu aufgeteilt. Dabei weicht Mayers Wahlkreis voraussichtlich „Mein Schwerpunkt bleibt allerdings wie schon bisher das Oldenburger Land“, erklärt er. „Hinzu kommen der Stadtstaat Bremen sowie voraussichtlich einige weitere nördli-

MZ 09/01/09 330

che Landkreise“, schätzt er. Dort will der überzeugte Europäer wie bisher jährlich Flaggge zeigen. Mayer hofft, dass möglichst viele der Bürger ihn unterstützen. Dabei zählt der Abgeordnete darauf, dass die Basis auch von sich aus den Kontakt zu ihm sucht.

Wille zur Integration

Der alte und neue Europaabgeordnete wünscht sich „die Fortsetzung und Vertiefung der Arbeit mit der niedersächsischen Landesregierung und mit den Verbänden der Landwirtschaft“. In diesem Bereich will er darauf hin arbeiten, in Zukunft vermehrt „eine einheitsliche Linie zu erreichen“.